

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur**

Band (Jahr): **7 (1925)**

Heft 33

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Schweizer Frauenblatt

## Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur

### Offizielles Publikationsorgan des Bundes Schweizerischer Frauenvereine.

Abonnementspreis: Für die Schweiz: Jährlich Fr. 8.50, halbjährlich Fr. 4.40, vierteljährlich Fr. 2.20. Bei der Post bestellbar 20 Cts. mehr. Für das Ausland wird das Porto zu obigen Preisen zugerechnet / Einzahlungsmittel 20 Cts.

Erscheint jeden Samstag.

Verlag und Expedition: Schweizer Frauenblatt N. S., Aarau, Bahnhofstrasse 43. / Telefon No. 61. / Postfachkonto No. VI/1441.

Insertionspreis: Für die Schweiz: Die einpaltige Nonpareilzeile 30 Cts., Ausland 40 Cts. Anzeigen: Schweiz Fr. 1.50, Ausland Fr. 2.— per Zeile. Chiffregebühr 30 Cts. Keine Verantwortlichkeit für Platzierungsentscheidungen der Inserate. / Inseratenfrist: Donnerstag Mittag.

Alleinige Annoncen-Nachnahme: Drell & Hiltl-Annoucen-Büro, Zürich, Büchelstrasse 10.

Nr. 33

Aarau, 15. August 1925

VII. Jahrgang

### Psychotechnik?

Die Zeiten sind dahin, da der Jüngling ohne weiteres dem Vater in seinem Handwerk nachfolgt und die Tochter der Mutter im Haushalt hilft. Bis sie selbständige Hausfrau und Mutter wird. Knabe und Mädchen müssen sich nach Schulunterricht nach einem Beruf umsehen. Eine unübersehbare Menge von Erwerbsmöglichkeiten liegen vor dem Jugendlichen. Er kann sich meist keinen Begriff machen von den geistigen und körperlichen Anforderungen, die die verschiedenen Berufe an den Schaffenden stellen, noch weniger ist er sich bewußt, wie weit sich seine natürlichen Fähigkeiten mit seinen euren, Berufsansprüchen decken. In all diesen zweifelhaften Fällen ist die Psychotechnik ein wichtiges Hilfsmittel.

Wie ist einem 15jährigen Mädchen zu raten, das Zahnärztin werden möchte, wobei aber von den Aufgaben einer solchen keine Ahnung hat, sondern wie es sich später gestalten wird, von modernem Klang des Wortes seitlich? Der Beruf der Zahnärztin erfordert höchste Präzision, gute Augen und feines Tastsinngefühl in den Fingerringen. Ausdauer und Geduld bei der Arbeit sind von ausschlaggebender Wichtigkeit, dazu gehört eine gute, praktische Intelligenz, die selbständige Arbeit liebt. Der Gang der psychotechnischen Prüfung richtet sich nach den beruflichen Fähigkeiten. Man stellt dem Mädchen 3. B. Aufgaben, bei denen sie zeigt, wie gut sie Augenmaß entwickelt hat, ob sie genau es Dingen und Sachen mit dem Auge abschätzen kann. Mächtigkeiten man die Hände oder ähnliche Aufgaben lösen nachsehen, so zeigt sich, ob die Feinmotorik gemacht werden, ob die Verlässlichkeit aus den Wiederholungen hervorgeht, so zeigen sich, ob sie im Gesamt am Ende schneller arbeitet als am Anfang. Weiteres wird auf rasche Ermüdung deuten. Wenn die Resultate in hinter Folge gut und minderwertig ausfallen, so kann das ein Zeichen von Verkrampfung, also mangelhafter Konzentration sein. In diese genaueren Beobachtungen lassen sich Schlüsse auf den Arbeitscharakter einer Person zu und sind darum in weiterer Sinne sehr wichtig. Unter demselben Gesichtspunkte werden nun auch die andern Fähigkeiten geprüft und alle Resultate werden zu einem psychologischen Abbild der Person kombiniert und die praktischen Schritte können gezogen werden. In unserem Falle waren alle die wichtigsten Fähigkeiten nur sehr mangelhaft entwickelt, das Augenmaß, wie die Handgeschicklichkeit, waren mangelhaft und auch das Denken war noch sehr kindlich, ungeschicklich, ganz nur vom Gefühl nicht von vernünftiger Überlegung geleitet. Vom Beruf der Zahnärztin mußte unbedingt abgesehen werden. Dennoch war das Resultat der Prüfung positiv wichtig. Das Mädchen besaß andere Fertigkeiten, die in andern Berufen notwendig sind. Es zeigte sich, daß es sehr rasch handeln konnte, ein gutes Gedächtnis besaß und über sehr gute, natürliche Umgangsformen verfügte. Günstige Vorbedingungen für den Beruf der Hauswirtschaftlerin oder der Verkäuferin.

Ob weitere der Verlauf der Prüfung Fähigkeiten bedeckt, wo sie nicht vermutet werden.

Welch glückliche Lösung fand die Berufsfrage eines jungen Mannes, der geistig hart zurückgeblieben. Er wußte bestimmt seiner Umgebung zur Last gefallen; denn die Unfähigkeit, sich geistig zu konzentrieren, verunmöglichte ihm die bestmögliche Ausnutzung seiner ohnehin beschränkten angeborenen Gaben. Da zeigte es sich bei der Prüfung, daß er über ein äußerst feines Gehör, seine Tonunterchiedempfindlichkeit und gutes Tongedächtnis verfügte und daß auch die Konzentration eine bessere war, sobald er mit dem Gehör arbeitete. Man gab ihm mit Erfolg in die Lehre als Musikschreiber.

Wie oft sehen sich die Eltern vor die Frage gestellt, ob der Berufswunsch ihres Kindes bei Schulantritt ernst zu nehmen sei, oder ob er nur das Produkt einer vorübergehenden Schwärmerei bedeutet. Unsere Zeit erlaubt kein schlechtes Vorgehen und die vielen traurigen Erfahrungen verheerter Berufsleute, die jeder in seiner Gesellschaft beobachten kann, sprechen ein mahnendes Wort. Wie gerne wird ein besorgter Vater neben dem Lärm des Schreies und Krates und wachsenden Unzufriedenheiten seinen kleinen Sohn für seine Tochter einen praktischen Beruf anzuweisen, oder ist ihr Denken mehr theoretisch gerichtet? Verlangt ihre Fassung eine höhere Schulung, um später einen befriedigenden Beruf zu finden? Ist eine event. künstlerische Begabung von genügender Ausdauer und geistiger Gründlichkeit begleitet, um praktischen Erfolg zu versprechen und solchen sich somit große Opfer an Zeit und Geld?

Die unersorgliche Erziehung der Berufe stellt praktisch der Erforschung des Menschen voraus. Da aber die Wissenschaft in dieser Hinsicht nicht vorgebeugt hat, waren die Psychotechniker genötigt, als Vorarbeit selbst zu tun und damit sind sie auch heute noch lange nicht am Ende. Verschiedene Versuche wurden unternommen, um genaue Einblicke in die einzelnen Berufe zu bekommen. Man besagte die Berufstätigen, welche Fähigkeiten und Eigenschaften sie als berufswichtig zur Ausübung ihres Handwerks oder ihrer geistigen Arbeit voraussehen. Diesen vielen wertvollen Aufschlüssen, die man aus diesen Umfragen erhielt, machte man demnach die Erfahrung, daß der Praktiker nicht im Stande ist, seinen eigenen Beruf psychologisch zu verstehen und richtig einzuschätzen. Ich oft wiederholende Erfahrungen werden 3. B. leicht als sehr schwierig übersehbar und schwerlich verschwindende Zwischenschaltungen, die aber für den guten Fortgang der Arbeit höchst wichtig sein können, werden vom Praktiker oft ganz übersehen. Zur Veranschaulichung des Besonderen wird der Psychotechniker selbst einen Einblick in die Werkstatt oder das Bureau nehmen, wird den Geübten bei der Arbeit nach psychologischen Gesichtspunkten beobachten und wird selbst auch die einzelnen Funktionen ausführen, um die körperlichen oder intellektuellen Schwierigkeiten an eigener Person zu erfahren. So wird er die Möglichkeit finden, die Berufe in Klassen zu ordnen, um Überlegenheit zu erhalten. So in solche, bei denen man sich in die Lage und Denkweise anderer Menschen einzufühlen muß (ein Geschäftsreisender, der erkennen soll, womit er

seinen Klienten am besten dient und wie er die Vorteile seines Angebotes am besten hervorhebt), oder solche, bei denen es auf streng objektives Urteilen ankommt: (ein handlicher Lebensmittelkontrollleur, der gang nach dem Tatbestand bestimmen muß, ob ein Fisch durch andere Einbrüche betrunken zu lassen), Berufe, bei denen es besonders auf gutes Gedächtnis ankommt (Wahlprüferin) oder wieder mehr auf gute Beobachtungsgabe und Beobachtungsrichtigkeit (Krankenschwägerin).

„Der rechte Mann an den rechten Platz!“ Die Wichtigkeit dieses Wortes haben besonders die großen Fabriken in Amerika und auch bei uns erkannt und viele Großbetriebe haben eine Art Aufnahmeprobe eingeführt, die sich nicht nur auf die Schulfächer bezieht, sondern besonders eine verfeinerte Beobachtung der natürlichen Begabung und Fähigkeit des sich Bewerbenden bedeutet. Dieser sind die Methoden, mit denen vorgegangen wird, nicht überall einverstanden. In sehr ist oft das Merkmal der Prüfung von Fachkenntnissen und anderen Faktoren abhängig gemacht. Es muß verstanden werden, daß die Prüfungen, auch wenn sie von Wissenschaftler organisiert werden, doch von einem wissenschaftlich gebildeten Psychotechniker ausgeführt werden, der die Prüfungsergebnisse richtig zu bewerten und zu deuten weiß.

Dann aber, welche großes Wirkungsfeld tut sich der Psychotechnik an, wenn sie ihre wichtigsten Aufgaben richtig erkannt hat, wenn sie in einem Gewerkschaftsamt mit den Industriellen, oder unter allen jenen notwendigen Berufen, die weder für die Annahme einer Stelle, noch für die Beteiligung an den Nebenarbeiten in Betracht kommen. Für diese Kriterien hat der Psychotechniker vorübergehend die Bundesversammlung einen Gründungsbeitrag von 40 Prozent zugesichert. Der Regierungsrat von Basel-Landschaft besaß bereits eine Erlaubnis von 100,000 Franken und der Schweizerische Eisenbahnenarbeiterverein einen Beitrag in gleicher Höhe. So hofft man, mit vereinten Kräften der Psychotechnik über die gegenwärtige schwere Krise hinwegzuleiten.

Die Stiderei der Schweiz, bei der man von einer eigentlichen Dauerkrise reden muß, gibt uns ihrer Ausdehnung willen noch weit schwerere Probleme an. Hier wird die Frage diskutiert, ob die bereits einmal gewährte Bundeshilfe wiederholt werden soll. Der Verwaltungsrat der Stidereirentensgenossenschaft hat grundsätzlich beifolgende, in Anbetracht der sich jetzt sehr verschärfenden Krise den Bund um weitere drei Millionen Fr. angegangen, in der Meinung, daß diese Summe vor allem zu einer Fortsetzung der Demolierungstätigkeit und zur Aufhaltung nicht mehr leistungsfähiger Schiffe und Sanitätsmaschinen Verwendung finden soll. Diese Mitteilung hat nun ein gewisses Aufsehen erregt. Angesehene Blätter haben gegen eine nochmalige Subventionierung der Stidereiindustrie Stellung genommen, von der Ansicht ausgehend, daß eine Sanierung, wie sie mit Bundesmitteln bei der Threnomacherei und dem Holzgewerbe erreicht wurde, bei der Stiderei nicht zu erwarten sei; eine weitere Unterstützung der letzteren würde lediglich den Charakter einer Unter-

stützung sein, während des Jahrmarktes, der in Wäde in der und der Zeit abgeschlossen wird, und ihr Austausch zu fallen. Verstehe den Ort nicht, bevor du sie gefunden hast. Und ich verpöndere dich, du wirst ihr begegnen.

Da sprachte der Mann der Weisung des Scherz und machte sich auf den Weg zu seiner Zucht. Er dachte bei sich: „Viellicht treffe ich mit ihr noch unterwegs zusammen. Er fragte ihn während der Fahrt seine Mitreisenden, ob ihnen nicht ein Weib bekannt wäre, das den und der Namen trüge. Niemand wollte ihm aber etwas zu sagen. So langte er in dem Orte und vor Beginn des Jahrmarktes an. Er bezog eine Herberge, wußte sich jedoch nicht in das Treiben der Stadt. Er verbrachte die Zeit mit Wäde und Wäde und verweilte nur einige Stunden des Tages darauf, die Straßen und Plätze zu durchstreifen. Er blieb aber auf nichts, was ihm seinen Jete nicht gebracht hätte.

Als die Schwärze anbrach, ging der Fromme mit einer in seine Aufgabe. Er rindte mit allen Mitteln über seine frühere Frau Kunde zu erlangen und fragte nach ihr, wo er sie finden würde. Man erfuhr sein Zeichen und seine Spur. Doch unversehens trat er wieder, was ihm befallen worden war, denn sein Glaube war hart, daß der Scherz ihn nicht umhin die Meie hatte unternehmen lassen. Er stellte sich vor das Tor der Stadt und redete jeden Hinsitzenden an. „Hier wieder von dem Fremden nach von dem Einheimischen erfährt er etwas über die Verlobte seiner Jugend. Als der letzte Tag kam und die Augenrollen die Stadt zu verlassen angingen, der Pfaffen sich anzuwenden begannen, um dem Fremden noch zu sagen, was die Stadt noch, eine durch eine Straße, in Gebirgen verurteilt. Und hätte er nicht an

die Worte des Heiligen beachtet, daß er keine Braut noch finden würde, er wäre nahe daran gewesen, zu verzagen. Wie er so inneend dahin zog, wurde er auf einmal von einem Haberegen überfallen und stellte sich vor einen Laden, um Wein vor dem Wetter zu kaufen. Es hatten sich zwei mehrere unter das Dach geflüchtet und siehe da, dicht neben ihm kam eine Frau an, die mit Seide und geschliffen Kleider angezogen war und feinschöne Schmuckstücke anhatte. Der wichtige Charakter trat einen Schritt zurück und fragte in einem Verwirrungs geschanden Fall: „Ist das Weib, das vor dir steht, bin einst deine Braut gewesen. Und nun, was hast du hier vor? Hast du Angst und Mitleid? Da antwortete der heftige Mann: „Ich will dir die Wahrheit nicht verschleiern, daß ich beunruhigt hierher gekommen bin. Ich fühlte keine Kinder geschickt worden, und da lagte mir ein heiliger Abbi, daß ich nicht eher Zagen erlangen würde, als bis ich dich selbst verlobt habe. Ich bin bereit, alles an zu erfüllen, was du mir antereigen willst, allein vergiß mir meine Tünde und meine nicht den Gram

### Parallelen.

#### Der Schatten der Verlobten.

Ein fantastischer Roman, mitgeteilt von M. J. bin Verlor.

Unter den Fantastikern des heimischen Prosaschreibers Jakob Israel behandelt sich ein fähigster, frommer Mann, der seinen Meister jeden Monat aufsucht. Dieser Mann war hinterlos, und er hat den Abbi einmal, er möge für ihn beten, daß ihm Gott mit einem Erben beschenke, der seine Heiligkeit enthielt sich jeder Antwort auf diese Bitte. Das Weib des Frommen beehrte ihren Mann darum, daß er sich von dem Meister gegen eine Forderung erlöse, um einmal das was ihm zu weihen an er erlöste ihn nicht eher von dem Heiligen zu lassen, als bis er von ihm einen klaren Beweis erhalten habe. Ihr Leben, meinte sie, ist kein Leben, wenn sie begehrt, daß sie ohne Kinder dahinsiehe. Sie versicherte ihrem Mann, daß sie alles um wolle, was der Abbi begehren würde, und verbande auch dieser, daß ihr Gott sie von ihr trenne. Also machte sich der fromme Mann wieder auf den Weg zu dem Meister und hatte ihm, als er vor ihm trat, daß er es möchte, das Weib seiner Frau und ihr Jammern anzuhören, und daher bei ihm beschließen habe, nachzusehen, bis er von dem Abbi ein Wort als Entschuldigungsvernehmen hätte.

Da lagte der Heilige: „Sollst du dich denken, habe für alle Zeiten entlassen, so wirst dir gefolgt werden; wisse aber, daß du in Armut dahinsiehest wirst. Der fromme Mann erwiderte: „Ich will nicht mit meiner Frau zerstreut werden. Ich erlöste nach dem Abbi und beschickte seiner

Gehehen: „Sowas hat der Abbi gepredigt, entsetze nun, wie es sein soll. Da sprach das Weib: „Es komme, wie es kommt.“ Der da Leben gibt, der gibt auch Nahrung; wenn wir nur mit Nachkommen gesegnet werden. Also überbrachte der Mann dem Meister die Antwort seines Weibes und erlöste ihm, daß sie zu allem bereit sei, wenn für nur ein Sohn geendet werde. Da sprach der Abbi: „So laßte abermals zurück, hole alles, was du an Geld besitzt, und komm wieder her; ich stehe ein weiter Weg bevor.“ Der Fromme trat in allem so, Er fehrte heim, raffte seine Habe zusammen und erlöste wieder von dem Meister. Nun sprach Jakob Israel zu ihm: „Du hast nun nach der Stadt jomwie zu fahren und vor meinem Freund, dem Scherz Abbi, Inhab der Stadt, und daß er dich beehren möge, was du zu tun hast, damit dir Segen zuteil werde; er dir nun hinricht, dort ab hin, und was er dir zu tun auftrifft, das erlöste.“

Alsobald reiste der Fromme nach der Stadt, in der der Scherz wohnte, und beschickte ihm die Worte seines Meisters. Daran ließ ihn der Scherz einige Zeit in dem Orte verweilen. Nach Ablauf der Zeit sprach der Scherz zu dem Frommen: „Dein Scherz hat deinen Fall richtig gesehen und den Grund deiner Minderleistung wohl erkannt. Du warst in deiner Jugend mit einem Mädchen verlobt, verheiratet es aber danach und hast den Bund dieser Tünde wegen sind die Hände verlobt worden. Gebe du deine Braut nicht um Vergeltung gebeten hast, wird dir kein Sohn geboren werden. Da sie aber fern von dir weilt, so daß du dich auf die Wanderung ansetzen und sie finden kannst, so laßte, bis du sie gefunden hast. Ich will dir die Arbeit erleichtern

### Schweiz.

#### Bundeshilfe und Wirtschaftskrisen.

Zu der Seidenbandweberei hat die Notlage in diesen Sommermonaten ihren Höhepunkt erreicht. Aus dem Kanton Basel-Landschaft, wo im Durchschnitt 30 Prozent aller Erwerbenden in der Seidenbandweberei entfallen, kommen immer beunruhigendere Berichte. Die Notlage der Webemater hat dort bereits die ganze Volkswirtschaft in Mitleidenenschaft gezogen. Die Ursachen der Arbeitslosigkeit in der Webemater sind ähnliche wie bei andern Landesindustrien mit ausgedehnter Seidenarbeit: Schutzzölle in den bisherigen Absatzländern, Wäluverhältnisse, niedrige Produktionskosten im Auslande, zu kleiner Inlandmarkt und speziell eine gegen den Verbrauch von Wäden gerichtete Modifizierung





**Prilly-Lausanne** Pensionat und Haushaltungsschule „LA SEMEUSE“  
Pensionat. Gründliche Erlernung der französischen und fremden Sprachen. Hand- und Kunstarbeiten, Malen, Musik, Haushaltungs- und Kochschule.  
Prospekt und Referenzen. 1419

**Waldstätterhof** Alkoholfreies Hotel und Restaurant  
beim Bahnhof  
Komfortable Zimmer. Lit. Sitzungszimmer.  
Sorgfältige Küche. Trinkgeldfrei.

**Weymatt** Alkoholfreies Restaurant  
Löwenstr. 9  
Mittagessen v. Fr. 1.— bis 2.20, stets frisches Gebäck  
Gemeinnütziger Frauenverein der Stadt Luzern.  
1887

**Schimberg-Bad**  
1425 m ü. M. 1379  
An Naturschönheiten reich, sehr beb. Höhenkur.  
Stärkste Schwefelquelle der Schweiz. Autov. ab  
Zoltebuch. Pensionopr. von Fr. 8.50 an. Prospekte.

**Ecole d'Etudes sociales pour Femmes.** - Genève  
Subventionnée par la Confédération  
Préparation aux carrières d'activités sociales  
Semestre d'hiver du 21 octobre 1925 au 21 mars 1926  
"Foyer" pour les étudiantes de l'Ecole et des élèves  
ménagères. Programme 60 Cts. - Renseignements  
par le Secrétariat, Rue Charles, Bonnet, 6.

**Alkoholfreies Gasthaus**  
» **Selvetia** «  
Harau  
Vorzügliche Küche, Spezialitäten aus eigener Kon-  
ditorei, alkoholfreie Weine, freundl. Fremdenzimmer,  
mäßige Preise.

**Privat-Haushaltungsschule „Tannenheim“**  
Kirchberg (Bern).  
Maximum 10 Schülerinnen. 1272

**Kinderheim Chalet Heimat**  
Beatenberg  
Hier finden Erholungsbedürftige und Ferienkinder  
liebvolle Aufnahme und gute Verpflegung. Liege-  
kuren, Sonnenbäder. Referenzen. Telefon 44.  
Prospekt d. Frau Gysin.

**Kinderheim Kirchliedach**  
nimmt jederzeit erholungsbedürftige, sowie auch Ferien-  
kinder in liebevolle Pflege auf. 1408  
Auskunft erteilt **M. Fues**.

**hervorragend schöner und**  
**günstiger Erholungsaufenthalt:**  
Villa Bergli an schönster Stelle des rühmlich  
bekannten

**Kurorts Weesen a. Wallensee**  
(Schnellzugstation)  
nimmt das ganze Jahr hindurch eine Anzahl Erholungs-  
bedürftige und ruhige Feriengäste aus guten  
Kreisen auf. Prachtige z. T. ganz ebene Spazier-  
gelegenheiten in den grossen Parkanlagen (20,000 m<sup>2</sup>)  
mit vielen idealen Ruheplätzen in allen Teilen der  
vollständig staub- und nebelfreien Liegenschaft. Sehr  
komfortables Haus und vorzügliche Verpflegung.  
Aufnahmesuche erbeten an:  
Villa Bergli, Weesen a. Wallensee. 1363

**Privat-, Sprach- und Haushaltungsschule, Yvonand**  
(am Neuenburgersee)  
Gute Erziehungsprinzipien. Mässige Preise. Beste  
Referenzen. Man verlange Prospekt. 2208

**Châlet d'y Coor, Montana**  
bietet Rekonvaleszenten und Erholungsbedürftigen  
angenehmen Aufenthalt.  
Grosse Sonnenterrassen. Pflegerin im Hause.  
1406  
Besitzerin: **Frl. Krähenbühl**.

**Bad Pfäfers Taminaschlucht**  
mit Thermalquelle, 37°/° Celsius. 1389  
Kurarzt: **Dr. Kuchenbecker**. Direktor: **Karl Stollner**.

**Interne Frauenschule**  
**Klosters**  
Schulbehördlich anerkannt  
mit Kindergärtnerinnen-Seminar 1298

**RAS**  
die fetthaltige Schuhcreme.  
hartbälzige, leichte, 40 cm weit, 15-18 cm hoch, ver-  
schleißt per 1 Stück Fr. 2.20, 4 Stück à Fr. 2.—, franco  
Nachnahme.

**Buzwil**  
Alkoholfreier Obstsaft  
(Stühli)  
im Offenaustrank, sollte in keiner Haushaltung  
fehlen. Es ist dies das bekömmlichste, natürlichste  
Hausgetränk für Kinder wie Erwachsene, für Ge-  
sunde und Kranke. Mein Verband hat sich glänzend  
bewährt. Garantie für Haltbarkeit 3 Monate.  
Mütter, macht alle künftigen alkoholfreien Ge-  
tränke in eurer Haushaltung.  
Spezialist für den Offenaustrank  
**S. Heggin-Birt, Buzwil b. Biel**  
vormals Seelbühler Hof  
Verband liberalfr. - Export 1426

**3 Schleckmäulchen**  
  
Schnell! Mutter hat  
keine **Nussa** mehr!  
**Nuxo Werk J. Kläsi, Rapperswil**  
(St. Gallen).

**Freie Schicksalsdeutung**  
Nachdem ich lange Jahre als Astrolog auf  
Reisen war, und viele Tausend Personen  
meinen Rat einholten, habe ich mich nunmehr  
entschieden, für jeden vollständig umsonst  
eine Probendeutung für sein Leben auszuarbeiten.  
Meine Arbeit wird Sie in Erstaunen ver-  
setzen, kommen doch hier ich Anerkennungsschrei-  
ben, die dies bestätigen.  
Schreiben Sie aber sofort. Ich brauche  
Ihren vollen Namen, sowie Tag, Monat, Jahr  
und Ort Ihrer Geburt. Angabe ob Frau, Fräulein  
oder Herr ist erwünscht. Geldverlange  
ich nicht. Sie können aber, wenn Sie wollen,  
einen Umschlag mit Ihrer Adresse belegen.  
Nennen Sie auch diese Zeitung. 1428  
**Franz Moritz**  
Friedrichshagen bei Berlin.

**Zuger Email**  
  
Wissen Sie?  
„Das wir für jedes Kochgefäß  
Marke Krug  
Garantie leisten“ 1357

**Kräftigungsmittel?**  
**Nein, besser kochen!**  
Wenn Sie z. B. mit dem „Recotiv“ Universal-  
apparat kochen, so verlieren die Speisen niemal  
weniger an Nährkraft und Aroma, als mit dem ge-  
wöhnlichen Kochverfahren. Die Speisen werden  
schmackhafter, kräftiger, gesünder - sie sind nicht  
fad, kraftlos. Die gleichen Vorteile bietet der „Recotiv“  
auch, wenn Sie mit ihm braten, backen, rösten, stei-  
nieren. In viel kürzerer Zeit und mit viel we-  
niger Brennstoff erhalten Sie mit ihm gesünder,  
kräftigerer Speisen! Er wird deshalb täglich in 8000  
Haushaltungen gebraucht. Warum nicht auch in  
Ihrer? Lernen Sie ihn kennen, indem Sie un-  
terschieden Zeit ersparen und Offerte verlangen.  
Sie werden über Preis und die entzückenden  
Bedingungen überrascht sein. Jede Einzelkatalog kann  
einen „Recotiv“ kaufen! Schreiben Sie heute noch  
Renmann & Co., Biel 14

**Herrn Renmann & Co., Biel 14**  
Senden Sie mir gratis:  
Ihren Prospekt „Der Koch für Alle“.  
Ihren „Recotiv“ & Tasse aus Probe.  
franco und unverbindlich.  
Adresse:  
(Zettel in Couvert und offen mit 5 Rp. frankieren.)

**Prächtiges, üppiges Haar**  
durch **BIRKENBLUT**  
Es hilft, wo alles andere versagt. Mehrere  
tausend lobenswerte Tiererkrankungen u. Nach-  
stellungen. Gr. Fl. Fr. 3.75. Birkenbl.-Sham-  
poo, d. Beste, 30 Cts. Birkenbl.-Crème ge-tr. rock, Haare Fr. 3.—.  
a. - a. - Dose, Feins Birkenbl.-Tollst. 1.20. Enthält in  
vielen Apotheken, Drogerien und Colporteur, oder durch  
Hauptkonzernzentrale am St. Gotthard, Faldö.

**Weshalb zählen wir über**  
**20,000 Damen**  
zu unsern ständigen Kunden?  
Zwei Heile müssen, daß Ihre gewobenen  
**zerrissenen Strümpfe**  
zum Preise von 65 Rp. aus drei Paar zwei Paar, oder zu  
Fr. 1.10 mit neuem starken Likot tadelloser repariert  
werden! Ein Versuch und auch Sie werden unser  
teuer Kunde! 1380  
Neue Strümpfe, zu Reklamepreisen.  
Strumpf-Reparaturbetrieb, Hüms 101 (St. G. Gallen).

**Waschgeilli**  
hartbälzige, leichte, 40 cm weit, 15-18 cm hoch, ver-  
schleißt per 1 Stück Fr. 2.20, 4 Stück à Fr. 2.—, franco  
Nachnahme.  
**W. Rützi, Seaplatz 1, Zürich 3.**  
1400

Die wirksamste Reklame für **CIRALO** wird durch die stets zufriedenen Kunden gemacht  
Verlangen Sie die Originalbüchse Nachahmungen entziehen  
PROSPEKTE BEI DROGISTEN ODER LABOR. EREA, MONTREUX

**IN GRAUBÜNDEN**  
empfehlen sich den Touristen bei kürzerem oder längerem Aufenthalt:  
**ANDEER** Alkoholfreies Gasthaus „Sonne“  
Gasthaus, Pens. Restaurant. Gelegenheit zu Mineralbädern.  
**CHUR** Rhätisch. Volkshaus b. Obertor  
Alkoholfreies Restaurant, Zimmer, Bäder, öffentl. Lesesaal.  
**DAVOS** Volkshaus Graubündnerhof  
Alkoholfreies Restaurant, Pension, Zimmer.  
Mässige Preise. Zur Verpflegung auf Schulreisen besonders geeignet.  
**LANDQUART** Alkoholfreies Volkshaus  
Bahnhofhöhe. Restaurant. Zimmer. Pension. Schöner Saal.  
**ST. MORITZ** Alkoholfreies Hotel und Volkshaus  
b. Bahnhof. Hotel. Pension. Restaurant. Prosp. zu Diensten.  
**THUSIS** Alkoholfreies Volkshaus  
Hotel Rätia  
Nähe Bahnhof u. Post. Restaurant. Zimmer. Pension. Bäder.  
Keine Trinkgelder.

**Brauerei Schlör**  
Nur alkoholfreie Naturgetränke  
Menschen.  
Empfiehlt nach neuestem Verfahren  
auf kaltem Wege sterilisierte  
alkoholfreie Obstsaft  
von hervorragender Qualität mit  
unverändertem Fruchtgeschmack in  
Flaschen und Fassern.

**Privatoberschule Frl. Semt**  
Harau  
Genferhaus - Harau Bahnhofstr. 33  
Neuer Kurs 11. eb. 18. August. Prop. u. Referenzen.

**Dr. Krayenbühl Mergenthaleranstalt, Friedheim**  
Zürichschlucht (Schwyz), Eisenbahnstation Amriswil  
Nerven- u. Gemütskranken. Entzündungskuren  
(Alkohol, Morphium, Kokain etc.) Sorgf. Pflege. Gegr. 1891  
Hausarzt: **Dr. Wannier**. Chelarzt: **Dr. Krayenbühl**.

**Avenches „Les Terrasses“**  
Institut für junge Leute  
(Kt. Waadt)  
Gründliches Studium der französischen, italienischen, englischen Sprache. Vorbereitung auf Post-,  
Telegraph- und Eisenbahnenamen. Handel, wissen-  
schaftliche Fächer. Histor. Ort. Tüchtige Lehrkräfte  
Individ. Unterricht. Sorgf. Erziehung. Ges. Klima,  
gute Pflege. Mässige Preise. Ia. Referenzen. Illu-  
strierter Prospekt und mehrer Auskunft durch:  
Pensionsaufenthalte **Ernest Gran-Monney**, Professor  
Direktor zur Weihnachten und Neujahr in der Ost-  
schweiz. Gelegenheit zu mündlichen Besprechungen.

**Rhipines Tochter-Pensionat, Bergheim**  
Wengen, Berner Oberland, 1300 m hoch.  
Franz. und engl. Konversation. Haushaltungsschule.  
Auf Wunsch Sprach- und Musikstunden etc. Wintersport,  
Sonnen-, Luft- und Liegekuren. - Prospekte.

**Institut Manager**  
Monruz près Neuchâtel. 1313  
Cuisine, coupe et confection, Blanchissage, Jardinage.  
Français. Langues. Musiques. Gymnastique.  
Belle situation. Dir. Mr. u. Mme. W. Perrenoud.

**Locarno-Monti**  
KL, ruhiges Erholungshaus in herrlicher Höhenlage.  
Veget. u. Gemütskoll. Gelegenheit zu Diät-, Trauben-,  
Kalkkuren, Sonnen- und Wasserbädern. - Pension  
Fr. 8.— bis 9.—. (1402) Frau A. Neugeboren.

**Institut J.-J. ROUSSERON, Genève**ouvert aux personnes des  
de 18 ans qui se destinent aux carrières éducatives. - Psychologie,  
pédagogie, stage à la maison des petits, orienta-  
tion professionnelle, protection de l'enfance, engi-  
anormaux. - Semestre d'été 14 avril-15 juillet. - Cours de  
vac. 11-22 août. Pr. prog. 8'adr. rue Ch. Bonnet 4. 1351

**Kinder- und Mutterheim im Hohmaad in Thun**  
bietet alleinlebenden Frauen und Mädchen Aufnahme über  
die Einrichtungszeit, mit Gelegenheit zu kürzerem oder  
längerem Aufenthalt. Kein Anfallsbetrieb. Nähere Auskun-  
ft erteilt  
**Die Hausmutter**.

**Bern**  
1348  
10 Betten **Dilla Sommer**  
Telephon 248  
Schön gelegene Privatpension für Erholungs-  
bedürftige und Ferienkinder. - Pensionspreis  
von Fr. 8.50 an. - Prospekte und Auskunft  
durch die Inhaberin: **Berta Vögeli**.

**Arosa**  
1293  
**Davos** Volkshaus u. Mädchenheim Graubündnerhof  
des Schweiz. Gemeinnützigen Frauen-  
vereins, Sektion Davos  
Gute Verpflegung, schöne sonnige Zimmer. Ange-  
nehm Aufenthalt für Frauen und Mädchen.

**Stickerien**  
Letzte Neuheiten. Billigste Preise. Direkter Versand an  
Private. Verlangen Sie sofort die Musterabdruck. Ver-  
sandhaus W. Handschin, Bern, Müldestr. 45. 1236  
Genehmigt  
St. Jakobs-Apothek, Basel I

**Stella**  
Veget. Kochfett mit Butter  
in 1/2 kg Tafeln überall erhältlich  
**Reise-  
Proviant**  
**Merkur**  
134 Filialen

**Privat-Koch- und Haushaltungsschule.**  
In feiner Privatfamilie in Luzern, mit behagl. Heim,  
können Lädler aus gutem  
Sinn die bürgerl. u. feine  
Küche, sowie die Verfertigung  
eines gepflegten Hausalters  
erlernen. Kursdauer 10 Wo-  
chen. Beginn des Herbst-  
kurses 5. Oktober. Probele-  
gen u. Anfragen von prima Re-  
ferenzen gerne zu Dingen.  
Schriftl. Anfragen sind er-  
beten unter Couffre 33, 7270  
Luzern, an die Schweizer-Ban-  
kenstr. 14-16, Luzern. (1427)

Schöne feste 1420  
**Brombeeren**  
5 kg Fr. 5.—, 10 kg Fr. 9.—  
franko.  
Cennaazi E., Moleno (Zel.)

**Vorfänge**  
Jede Art  
Kleider, Vorhänge, Tischdecken,  
Damen- u. Herren-Accessoires.  
**HERMANN METTLER**  
Kleidermacher u. Schneider

**Leinwand**  
Feld- u. Küchenschürzen  
Handtücher  
Tischdecken und Geschirrtücher  
bunte Baueisenen etc.  
beziehen Sie vorteilhaft durch  
**S. Peyer, Schleitheim**

**Wer hilft?**  
Kinderelende, arme Familie,  
die mit ihrer schwachen wirk-  
samkeit nicht kämpfen kön-  
nen, bitten sehr um Ihre  
Annahme folgenden Ar-  
beiterscheines (Schweizer-  
Eidgenossenschaft) im  
Jahre, Gehaltsrückstellungen  
u. m. Preis nur Fr. 5.—  
plus Porto.  
**Wollger, Markt St. 7.50**  
Seine Qualität  
Schweizerische  
brotl. Fr. 9.80  
Tafelentwürfe, gelb oder  
weiß 1/2 Dutz. Fr. 4.20. Ver-  
langen Sie sofortige Zusen-  
dung von Musterheften gratis u.  
franko. Auch der kleinste  
Auftrag wird gerne ange-  
nommen und erbitte ich an  
Postfach 5887, Wetzikon  
(Zürich). 1388

**Familien-Pension**  
für junge studierende Leute  
Familienleben. Piano.  
Komfort. 1221  
Bescheidene Pension.  
Rue de Lyon 61 bis, Genève.

**Handarbeiten**  
vorgezeichnet und angefangen in  
anfertigen Mustern bei mög-  
lichen Preisen. Verlangen Sie  
unverbindlich Muster- u. Cen-  
surblätter von Postfach 11898,  
Basel I. 1228

**Meine Kinder**  
bekommen auch im Winter  
die schönsten Kleider  
denn ich konfektioniere  
sie im Frühjahr bei  
billigen Preisen mit  
Garantol und hochquali-  
tätlichen Stoffen.  
Löffelstr.  
Fisch

**St. Jakobs-Balsam**  
Kleinstes Packung 50 Cts.  
Es heilt alle Drüsen-, Nerven-  
und Gelenkerkrankungen.  
1339

**Strickerei**  
von Strümpfen und Socken, sowie  
Ersetzen  
der Füsse aller gewobenen, ein-  
schliesslich seidener Strümpfe  
Aus 3 Paar 2 Paar oder mit neuem  
Trikot, Wolle, Baumwolle und  
Seide durch  
Strumpfweber Alsteln, Zürich.

**Vorhänge und Vorhang-  
stoffe**  
Tischdecken in Zeinen,  
Kops, Melina, Stoffen,  
Güter.  
Stille, Etamine, Halb-  
seiden und korsett,  
gestreift, feine Fantasie-  
Stoffe (Allover), Etamine-  
Vorhänge, seidene,  
gestreift, feine Stoffe,  
Vorhänge in allen Farben  
und gestreift, von  
Einfaßten bis Feinlein.  
Auswahlungen  
herstellend.

**Otto Huber & Co.**  
Vorhangfabrikation  
St. Gallen, Poststr. 18.

Schöne feste 1420  
**Brombeeren**  
5 kg Fr. 5.—, 10 kg Fr. 9.—  
franko.  
Cennaazi E., Moleno (Zel.)

**Vorfänge**  
Jede Art  
Kleider, Vorhänge, Tischdecken,  
Damen- u. Herren-Accessoires.  
**HERMANN METTLER**  
Kleidermacher u. Schneider

**Leinwand**  
Feld- u. Küchenschürzen  
Handtücher  
Tischdecken und Geschirrtücher  
bunte Baueisenen etc.  
beziehen Sie vorteilhaft durch  
**S. Peyer, Schleitheim**

**Wer hilft?**  
Kinderelende, arme Familie,  
die mit ihrer schwachen wirk-  
samkeit nicht kämpfen kön-  
nen, bitten sehr um Ihre  
Annahme folgenden Ar-  
beiterscheines (Schweizer-  
Eidgenossenschaft) im  
Jahre, Gehaltsrückstellungen  
u. m. Preis nur Fr. 5.—  
plus Porto.  
**Wollger, Markt St. 7.50**  
Seine Qualität  
Schweizerische  
brotl. Fr. 9.80  
Tafelentwürfe, gelb oder  
weiß 1/2 Dutz. Fr. 4.20. Ver-  
langen Sie sofortige Zusen-  
dung von Musterheften gratis u.  
franko. Auch der kleinste  
Auftrag wird gerne ange-  
nommen und erbitte ich an  
Postfach 5887, Wetzikon  
(Zürich). 1388

**Familien-Pension**  
für junge studierende Leute  
Familienleben. Piano.  
Komfort. 1221  
Bescheidene Pension.  
Rue de Lyon 61 bis, Genève.

**Handarbeiten**  
vorgezeichnet und angefangen in  
anfertigen Mustern bei mög-  
lichen Preisen. Verlangen Sie  
unverbindlich Muster- u. Cen-  
surblätter von Postfach 11898,  
Basel I. 1228

**Meine Kinder**  
bekommen auch im Winter  
die schönsten Kleider  
denn ich konfektioniere  
sie im Frühjahr bei  
billigen Preisen mit  
Garantol und hochquali-  
tätlichen Stoffen.  
Löffelstr.  
Fisch

**St. Jakobs-Balsam**  
Kleinstes Packung 50 Cts.  
Es heilt alle Drüsen-, Nerven-  
und Gelenkerkrankungen.  
1339

**Strickerei**  
von Strümpfen und Socken, sowie  
Ersetzen  
der Füsse aller gewobenen, ein-  
schliesslich seidener Strümpfe  
Aus 3 Paar 2 Paar oder mit neuem  
Trikot, Wolle, Baumwolle und  
Seide durch  
Strumpfweber Alsteln, Zürich.

**Vorhänge und Vorhang-  
stoffe**  
Tischdecken in Zeinen,  
Kops, Melina, Stoffen,  
Güter.  
Stille, Etamine, Halb-  
seiden und korsett,  
gestreift, feine Fantasie-  
Stoffe (Allover), Etamine-  
Vorhänge, seidene,  
gestreift, feine Stoffe,  
Vorhänge in allen Farben  
und gestreift, von  
Einfaßten bis Feinlein.  
Auswahlungen  
herstellend.

**Otto Huber & Co.**  
Vorhangfabrikation  
St. Gallen, Poststr. 18.